

Felinski mit seinem Besuche zu beehren. Der Großfürst fuhr im offenen Wagen, mit einem Adjutanten zur Seite; um den Wagen herum ritten zehn Tschekessen, während fünf den Vortrab bildeten.

Frieden mit der Crinoline.

Wenn die Mode als Tyrannin herrscht und den steuerzahlenden Klassen, die in diesem Falle von den Vätern und Ehemännern dargestellt werden, große Opfer aufbürdet, so hat sie auch die Eigenschaft großer Herrscherinnen, ihre Diener gut zu belohnen und Manches aus dem Nichts zu hohem Range emporzuheben. Sie ist es, die im Ausführen ihrer eben geltenden Ideen neue Dinge erschafft, deren Erzeugung oft viele Hände lohnend beschäftigt und der Industrie immer neue Felder der Thätigkeit eröffnet.

So ist im sächsischen Obererzgebirge, und zwar in der Stadt Annaberg und deren Umgebung, seit Kurzem ein Erwerbszweig entstanden, von welchem vor wenig Jahren noch Niemand etwas wußte, der aber, rasch emporblühend, gegenwärtig eine fast riesige Thätigkeit entwickelt und eine massenhafte Erzeugung liefert. Und dieser Erwerbszweig ist: — die Fabrikation der von den Männern so viel geschmähten, wie von den Damen geliebten Crinolinen. Früher war Annaberg der Hauptort der Spizenglöppelei, der Posamentierarbeiten und der Bandweberei. Längst ist jedoch das Spizenglöppeln zu einer Beschäftigung herabgesunken, welche kaum vor dem Hungertode schützt, aber auch in der Posamenterie war in letzterer Zeit eine solche Stockung nach und nach eingetreten, daß viele Arbeiter und Meister kaum wußten, wovon sie sich künftig unterhalten sollten. Da wurde zu Anfang des vorigen Jahres von den Herren Thomson und Comp. in Annaberg die erste Crinolinenfabrik gegründet. Das Geschäft ging so außerordentlich glänzend, daß, trotz der immer vermehrten Zahl der Maschinen und Arbeiter, die Bestellungen nicht bewältigt werden konnten, und sich bald mehrere dergleichen Etablissements bildeten. Jetzt, nach kaum andert-halb Jahren, bestehen bereits neun bis zehn dergleichen Geschäfte, sind aber sämtlich so beschäftigt, daß es ihnen nicht gelingt, auf Lager zu arbeiten, da die fertigen Crinolinen sogleich abgefordert werden. Diesen außerordentlichen Absatz verdankt man dem sehr günstigen Rufe, den die Annaberger Crinolinen weit und breit durch ihre Eleganz und Dauerhaftigkeit erlangt haben.

Um einen Begriff des wirklich kolossalen Betriebs in diesem neuen Geschäftszweige zu geben, mögen nachstehende Angaben dienen, welche Einsender

dieses mehrseitig bestätigt erhielt. Die Firma Thomson und Comp. beschäftigt in der Fabrik selbst etwa 330 Arbeiter, zum größten Theil Mädchen, wie die andern gleichen Geschäfte, welche täglich 150 Duzend oder 1800 Stück Crinolinen fertigen; Winkler und Comp. in Buchholz erzielen mit etwa 250 Arbeitern über 100 Duzend, Heisen und Comp. mit 80 Arbeitern circa 40 Duzend, Brodengeyer mit 60 Arbeitern 30 Duzend, Klippgen mit 32 Arbeitern 15 bis 16 Duzend, und in gleichem Verhältnisse der Erzeugungsmenge beschäftigten noch die Firmen Kunze in Buchholz 30, Wolschke 20, Siegel in Königswalde 30 und Sommer in Weipert 15 Arbeiter. Nach diesen Zahlen kann man als unmittelbar bei der Fabrikation theilhaftig 900 Arbeiter annehmen, welche jeden Arbeitstag ungefähr 400 Duzend oder 4800 Stück Crinolinen fertigen. Mittelbar, das heißt andern Gewerben angehörend, sind aber ebenfalls sehr viele Personen dabei beschäftigt, und zwar in Buchdruckereien, als Tischler, Schlosser, Maschinenbauer, Buchbinder u. s. w., um die Drucksachen und Etiketten, die Papierumschläge und Kisten zum Verpacken, sowie die vielerlei nöthigen Fabrikationsgeräthschaften zu beschaffen. Ein Duzend Crinolinen bedarf im Durchschnitt acht Pfund Stahlreifen, was täglich, bei einem Verbrauch von zweiund-dreißig Centnern, allein schon eine Steuer von 150 Thlr. auf englischen Stahl ergibt. Da wiederum zu einem Duzend etwa 1 1/4 Pfund Garn gehört, welches übrigens meist aus dem Inlande bezogen wird, so beträgt der tägliche Garnbedarf 500 Pfund. Die Arbeitslöhne, durchschnittlich zu 1 Thlr. 20 Ngr. wöchentlich für die Person angenommen, erreichen in einem Jahre die Höhe von 78,000 Thlrn. Der Preis der Crinolinen selbst ist ein sehr verschiedener und steigt von 4 1/2 Thlr. für das Duzend bis zu 30 Thlr., je nach der Güte der Arbeit, nach der Zahl der Reifen, je nachdem zu den Crinolinen Wolle oder Baumwollengarn verwendet und dasselbe in Weiß, Purpurroth oder Blau genommen wird, und auch je nachdem sie mit einfacher Schnure oder mit Band verbunden oder noch mit glänzenden Metallösen an den Verbindungspunkten versehen sind, was das Ausdehnen der Schnuren verhindert.

Das neubegründete Geschäft von Sommer in Weipert ist für den Absatz in den österreichischen Staaten berechnet. Bisher war Oesterreich ein unbedeutender Markt für Crinolinen und Geschäfte dahin gering. Nachdem aber nun auch dort diese Mode sich ausbreitet, hat es der in Annaberg wohnende Unternehmer für gerathen gehalten, sein Etablissement nach Weipert, einem böhmischen Flecken, aber nur zwei Stunden von Annaberg entfernt, zu verlegen.

(Schluß folgt.)

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem aus der Straffaction Gansgrün entsprungenen Arbeitshaussträfling Vincenz Pöhlend aus Friedrichsgrün in Nr. 117 des Voigtländischen Anzeigers erlassene Steckbrief hat sich durch Aufgreifen Pöhlends erledigt.
Plauen, am 2. August 1862.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

In Interims-Verwaltung:

Ortmann, Ass.

Bekanntmachung.

Die am 1. August d. J. fälligen **Grundsteuern** sind in der Zeit vom 1. bis mit 8. August 1862 in der Stadtsteuereinnahme abzuführen.
Plauen, den 29. Juli 1862.

Der Rath.

E. W. Gottschald.

Aufforderung.

Auf Antrag der Erben des vormaligen Gasthofbesizers Christian Heinrich Reichmann zu Mchltheuer werden alle Diejenigen, welche an den v. Reichmann'schen Nachlaß irgend eine begründete Forderung, resp. noch Zahlung zu leisten haben, hiermit aufgefordert, binnen heute und 14 Tagen und spätestens bis

zum 18. August 1862

an unterzeichneter Königlich Gerichtsamtstelle, als der competenten Nachlaßbehörde, ihre Ansprüche, welche im Falle unterlassener Anmeldung bei der Regulirung des Nachlasses selbst unberücksichtigt bleiben werden, anzumelden, beziehentlich ihren Obliegenheiten nachzukommen.

Plausa, den 29. Juli 1862.

Das Königlich Gerichtsamt daselbst.

Mosch.

Ränge.

Bekanntmachung.

Die auf den 3. Termin ds. J. fälligen **Grundsteuern** sind binnen 8 Tagen und längstens bis zum

15. August ds. J.

bei Vermeidung militärischer Execution abzuführen.

Plausa, am 1. August 1862.

Der Stadtrath.

Subhastations-Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben weil. des Gutsauszüglers Johann Christian Knoll in Herlasgrün soll dessen am Herlasgrün-Pfaffengrüner Fußleig gelegenes Waldgrundstück Nr. 310 des Flurbuchs, Fol. 53 des Grundbuchs für Herlasgrün, Christgrüner Antheils an 1 Ader 11 Ruthen Areal mit 6,22 Steuer-

einheiten, ohne die auf einem cultivirten Theile anstehende Korn- und Haferfrucht, auf 110 Thlr. incl. des anstehenden Holzes taxirt, nächstkommenden

22. August d. J.

an hiesiger Gerichtsamtstelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufliebhaber werden daher geladen, gedachten Tags vor Mittags XII Uhr an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen und der Subhastation sich zu versehen. Die Subhastationsbedingungen sind mit dieser Bekanntmachung im Amtshause zu Treuen und in der Herlasgrüner Bahnhofrestauration öffentlich angeschlagen. Der zehnte Theil des Höchstgebots ist sofort im Subhastationstermine zu erlegen.

Königliches Gerichtsamt Treuen, den 31. Juli 1862.

Schmidt.